



## Das gab es bloß in Hützel

Und die Loks, die haben ja auch allerhand Kohlen gebraucht und haben auch manchmal Krach gemacht. Kannst du dir vorstellen, warum? *(Ja, ja eigentlich ist das Beladen ja nun nicht besonders mit Geräuschen verbunden)* Nein, aber wenn die Dampfloks da denn auf dem Bahnhof rangierten, die standen dann Richtung Lüneburg (ON Lüneburg) ... wollten, ne. *(Ja, ich bin nicht so mit Eisenbahngeschichten bewandert)* die müssen ja ordentlich Dampf unterm Kessel, Feuer unterm Kessel haben, damit ordentlich Druck, denn die Eisenbahner haben immer gesagt, die Strecke von Soltau (ON Soltau) nach Lüneburg (ON Lüneburg) das war immer ihre Gebirgsbahn hier in der Heide. Denn der Drögnendörper Berg (ON Drögnendörp) der ist ganz schön hoch über Normalnull. Und da müssen sie dann ordentlich Power unterm Kessel haben. *(Ich kenn das von der Straße her, da geht es auch mächtig hinunter, wenn man denn von Drögnendorf (ON Drögnendorf) nach Amelinghausen (ON Amelinghausen) fährt.)* Wie gesagt, die Bahn hat das zwar ein bisschen schlechter, aber die Steigung ist einfach da, und die müssen da hoch, nö. Und da haben sie in Hützel (ON Hützel), wenn sie fertig rangiert hatten, hatten die Heizer ordentlich Feuer unterm Kessel gemacht und dann stand die Lok abfahrbereit. Aber wenn die kein Ausfahrtsignal bekamen *(aus welchen Gründen auch immer)* weiß man nicht warum, ob da auf der Strecke, weiß der Geier was, das ging ja auch alles per Telefon, und wenn sich da irgendwo eine Bahnstelle nicht melden konnte, denn mussten sie so lange warten, bis alles frei war. *(Einen Sturm hat es früher auch mal gegeben, dass mal ein Baum auf der Schiene lag oder eine Leitung kaputtgerissen hat)* kann auch passieren. Ja, ja und wie gesagt, dann haben die Heizer dann das Feuer voll stark in Gang gehabt, und der Dampf war zu viel, und dann hat das Sicherheitsventil oben neben dem Schornstein von der Lokomotive geblasen. Kannst dir das vorstellen. Wschhhhhh, so ein richtig lautes Dampfgeräusch *(dass es ordentlich zischt)* dass es ordentlich zischt und der weiße Dampf schießt man so in den Himmel. Kann mich erinnern, wenn das nachts passierte, die fuhren ja nachts durch, denn hat das die Leute doch manchmal aus dem Schlaf gerissen. Ich kann mich erinnern *(mit Sicherheit)* dass mein Vater einmal im Nachthemd im Garten stand mit einem Stein in der Hand und wollte ihnen die Fensterscheiben einschmeißen *(da musste er ja sehr sauer gewesen sein)* Gottseidank hat er es dann doch nicht gemacht. *(Konnte sich wohl gerade noch bremsen, was)* Hätte ja nichts geholfen, die konnten da ja auch nichts für. *(Aber ärgerlich ist das schon)* Ärgerlich ist das denn schon, ja. Ja gut, und mein ... mein Schulfreund, der hat auch einmal etwas ganz Wichtiges erlebt auf der Bahn. Der ist richtig zum Helden geworden. *(Was hat ihn denn dazu gemacht, Mensch)* Ja, weißt du, die hatten ja zu der Zeit ein Menge Panzer bei uns in der Gegend *(ja, ja das stimmt)* englische Panzer und die fuhren eigentlich kreuz und quer durch die Dörfer, über die Äcker, über die Wiesen, so wie es ihnen in den Kopf kam, beziehungsweise die Vorgesetzten ihnen das befohlen hatten. So fuhren die *(das waren ja auch so eine Art Besatzer damals)* ja, und das Lüneburg-Soltau Abkommen, wo sie dann praktisch ihre roten Flächen zum Üben zugewiesen bekamen, das gab es da noch nicht. Wie gesagt, und so ein Panzer ist dann auch von der Steinberger Straße zwischen ja, damals war das noch Ortsschild und *(Sargfabrik)* ne, die Sargfabrik war da noch gar nicht ... da war damals noch der Sportplatz vom VFL Luhe. *(Ja, ja richtig)* Die Sargfabrik ist da erst später hingekommen. Und die, da sind sie praktisch über den Acker gefahren. Da war so ein kleiner Feldweg, dann ging es über die Eisenbahn, erst über die Lüneburger Bahn mit einem Bahnübergang, und dann über die Winsener Bahn mit einem Bahnübergang. Und dazwischen



war so eine ... so eine kleine Kurve. Wie gesagt, über die Bahn ist der Panzer gut rübergekommen und dann über die Winsener Bahn. Und gleich hier an der Winsener Bahn wollte er links abbiegen, und dann hat er auf den Gleisen gedreht. Du, das gab, ja großen Korkenzieher will ich mal sagen, die Gleise wurden praktisch von den Schwellen abgerissen und verbogen. *(Ja, das lässt sich denken, wenn durch das Gewicht von so einem Panzer)* Wie gesagt, mein Freund Manfred der hat das gesehen, ich weiß nicht, wie alt er gewesen ist, mag so acht, neun Jahre alt gewesen sein und ist dann losgelaufen neben dem Bahndamm Richtung Bahnhof und hat auf dem Bahnhof Bescheid gesagt, dass die Gleise kaputt gefahren worden sind von den Tommys, wie wir damals immer gesagt haben. Engländer muss man ja heute sagen. Hat sich ja Gottseidank ein wenig is ... zum Besseren verändert, ne. *(Das ist wohl wahr)* Mein Freund hat den Zug, der praktisch abfahrbereit auf dem Bahnhof stand, dann gestoppt. Der musste den ganzen Tag dableiben, bis das Geis wieder repariert war, und er hat dafür tatsächlich als Dank von der Bahn einen Freifahrtschein für das ganze Jahr bekommen. *(Ja, für das ganze Netz oder, naja)* Für die OHE *(Hat die ja auch vor einem großen Schaden bewahrt)* Kann man wohl sagen, ne. *(Das hätte böse ins Auge gehen können)*. Wie gesagt, ein paar Jahre später hätte er das viel besser gebrauchen können, als wir mit dem Zug von Soltau (ON Soltau) zur Mittelschule fahren mussten. *(Ja, da hast du recht. Da hätte er noch richtig etwas von gehabt)* Freifahrtschein ist lange abgelaufen, kannst nichts machen. Das ist ebenso, ne.

Ja, och was war denn noch? *(gab es denn noch besondere Transporte, woran du dich erinnerst?)* Ja, da hat mein Vater und meine Mutter haben uns Kinder, meine Schwester wohl noch nicht, aber meinen Bruder und mich morgens aus dem Bett geholt, da war ein ganz bunter Zug, stand auf dem Bahnhof. Kannst du dir vorstellen, hast du eine Idee, was das wohl gewesen ist? *(Ja, ich weiß nicht, ob da ein Zirkus umgezogen ist oder nicht)* Ja, richtig. In Soltau (ON Soltau) hatte der Zirkus Hagenbeck gastiert, auf dem Schützenplatz und alles. *(Und Zelt und so, alles, die ganze Ausrüstung)* Das Ganze *(und die Tiere)* Gerödel, was sie hatten, musste mit einem Zug in Richtung Lüneburg (ON Lüneburg) transportiert werden, ich nehme an, dass sie das nächste Gastspiel dann in Lüneburg (ON Lüneburg) gemacht haben. *(ja, davon ist wohl auszugehen)* Auf alle Fälle war der Zug ganz schön bunt und aus einem Güterwagen, da stand das, die Schiebetür ein bisschen auf, die Waggons haben ja Schiebetüren, nicht *(Ja, ja)*, da kam so ein merkwürdiger Arm raus, kannst du dir vorstellen, was das für ein Tier war? *(Ja, da fällt mir nur ein Elefant ein, der seinen Rüssel da wohl rausgehalten hat)* Da hat der Elefant seinen Rüssel rausgehalten. Das war so interessant, sehr interessant. *(das war der erste Elefant, den du in deinem Leben gesehen hast)* Ja, war es wohl. Aber bloß das kleine Stück vom Rüssel, mehr noch nicht. *(Hast du Angst gehabt?)* Nein, ich war ja weit genug weg vom Zug. Angst hatte ich nicht. *(Aber neugierig bist du auch nicht gewesen, dass du dichter ran wolltest)* Nein, dagegen hätten meine Eltern wahrscheinlich etwas gehabt. Von Weitem Gucken, ja, aber auf den Zug rauf, nein. Solange der da mit Dampf in Betrieb war, das hast du ja vorher gemerkt. *(Ja, das glaube ich)* Ja, und man glaubt das ja nicht, mit einem Zug ist Hagenbeck nicht ausgekommen, da kamen noch zwei hinterher, den ganzen Tag über. *(Ja, meine Güte)* nachmittags *(das musste ja fast ein Umzug sein)* Das ist ein Riesenumzug, Zirkus ist ja auch eine Stadt für sich. *(Naja, die vielen Artisten und Künstler, Dompteure und so weiter)* Alles musste mit *(Die Tierpfleger)* Ja, die hatten dann auch mal auf dem Waggon einen Trecker stehen, mit dem sie ihre Zirkuswagen gezogen haben, die mussten dann ja auch mit von der einen Stelle zur anderen. *(das ist wohl so)* Die waren ja damals auch nicht so schnell. Es war bequemer, die erst auf den Zug zu laden und



da, wo man ankommt, denn wieder abzuladen. Damit man dann wieder aufbauen kann, den Zirkus, ne. Ja, war sehr, sehr interessant (*das kann ich mir vorstellen*).

Ja und dann kann ich mich noch daran erinnern, als die Dampfloks dann langsam aus der Mode kamen, da wurden die Dampfloks durch Dieselloks ersetzt. Und die erste, die die OHE hatte auf unserer Strecke, das war eine sechshundert-PS-Lok mit vier Achsen und Kuppelstangen, die ist in Kiel gebaut worden, bei der Firma MAK. Das war etwas ganz Modernes. (*ja, das glaube ich dir wohl*) Die haben damals auch ziemlich bald noch mehr von den Loks bekommen, ne, und Treibwagen kamen auch. Also wenn jetzt ... normalerweise hatten die sieben oder acht Zugpaare von Lüneburg (ON Lüneburg) nach Soltau (ON Soltau) am Tag. Das heißt also, ungefähr zur gleichen Zeit fuhr ein Zug in Soltau (ON Soltau) los und einer in Lüneburg (ON Lüneburg). Und die begegneten sich dann irgendwo. Die Eisenbahner sagen denn, die kreuzen. Entweder in Amelinghausen (ON Amelinghausen) oder aber in Hützel (ON Hützel). Dann standen die beiden Züge dann nebeneinander, ne. So interessant war das damals auf dem Bahnhof. (*Ja, da war immer Betrieb*) Und dann, ne, wenn Silvester war, nö, dann war in Hützel immer etwas Besonderes los. Dann kamen drei, ja vielleicht manchmal kam auch eine Lok aus Celle (ON Celle), ich weiß nicht warum, oder ob die das so organisiert hatten. Ich nehme an, die haben in der Bahnhofswirtschaft noch einen Kleinen zu trinken genommen und haben da so ein wenig Neujahr gefeiert. (*Die Lokführer kamen manchmal aus Hützel, dass das ein Hützler war*) Ne, da waren weniger, Lokführer eigentlich nicht. Die wohnten meistens in Soltau (ON Soltau) oder in der Nähe von Soltau, Winsen (ON Winsen) oder Lüneburg (ON Lüneburg). Die Lokführer nicht, aber die Schaffner und so, die (*kamen dann auch mal aus Hützel*) kamen auch mal aus Hützel (ON Hützel). Ein Nachbar von uns war auch Schaffner. (*Aha*) Das war Onkel Otto. (*Aha, ja*) Ja, wie gesagt, die Treibwagen zu Silvester äh, die Loks denn zu Silvester auf dem Bahnhof, und kurz vor zwölf machten die die Scheinwerfer an, schmissen die Maschine an um Punkt Mitternacht ... zogen, zogen, zogen sie das Horn. (*Dann haben die das neue Jahr ordentlich begrüßt*) Ordentlich mit (*großem Hallo*) großem Hallo. Krach auf dem Bahnhof das gab es nur in Hützel (ON Hützel). Da waren die paar Knaller und Raketen, die die Leute damals losgelassen haben, das war ein Dreck dagegen. Das war ganz was Besonderes, ne.

Ja und äh, was kann ich noch sagen. Im, äh, im Sommer, wenn die Heideblüte losging, aber auch zu Ostern und Pfingsten, kamen meistens Sonderzüge in die Heide. Und die mussten dann in Hützel (ON Hützel) praktisch alle Richtung Döhle (ON Döhle) fahren. Einer nach dem Anderen. Da standen dann manchmal drei Triebwagen, die in Richtung Döhle (ON Döhle) (*mit Heidegästen*) mit Heidegästen. War immer allerhand los. (*Heute erinnere ich mich immer noch an den Ameisenbär, Sonderfahrt von Soltau nach Döhle (On Döhle) angeboten*) das ist wohl richtig. Letzten Sonntag, habe ich gesehen, war sogar ein Eriks unterwegs. Weiß nicht wo der hingefahren ist, ob der nach Amelinghausen (ON Amelinghausen) zum Heideblütenfest gefahren ist oder ob der nach Döhle (ON Döhle) gefahren ist. (*Ja, das kann gut angehen*) dass der Ameisenbär ausgefallen ist. Keine Ahnung. Weiß ich nicht. Denn der Ameisenbär ist ja doch einige Jahre alt. Die sind ja in den dreißiger Jahren, glaube ich, gebaut worden, (*ja*) so, so ungefähr, ne. Ja, also mit diesem Sonderzug noch zu Dampfloks-Zeiten kann ich mich erinnern, da hat mein Freund Manfred, äh, was organisiert, das kam einfach so. Da stand ein Sonderzug mit einer großen Null-Eins-Dampfloks. Das war eine Dampfloks mit Trieb-, also mit Rädern (*mit Rädern*), die waren, na ich glaube, zwei Meter im Durchmesser. (*Teufel auch*) Die D-Zug-Loks hatten ja alle großen Räder, weil sie schnell fahren sollten. (*Richtig und so ein Geschütz stand da*) So ein Geschütz mit Waggons hinter, vierachsige



Waggon hinter, standen da und ich wollte mir das ansehen, und da macht mein Freund in einem Waggon die Tür auf und winkt. Nicht, ach ja, da hatte er sich mit dem Personal vom Zug irgendwie angefreundet und saß dort mit Heizer, Lokführer, Schaffner und Zugführer, was alles zu einem Zug dazugehörte. Ja und so kam es dann, dass wir nachmittags, als die Sommergäste wieder eingesammelt werden sollten in Döhle (ON Döhle), dass wir dann mit dieser Dampflok mitfahren durften bis Döhle (ON Döhle). Das war ein Ereignis. *(das kann ich mir vorstellen)* Mein Bruder und ich *(dass du das heute noch weißt, muss dich ja richtig begeistert haben)* hatten in der Sommerzeit so ... helle Shorts an, ne. Die waren, als wir nach Hause kamen, dann durch den Kohlenstaub reichlich schwarz geworden. Aber darüber haben meine Eltern auch nicht geschimpft. Die waren auch stolz *(das haben sie dir gegönnt)*, dass wir mit dem Zug fahren konnten, das kann ich dir sagen. Und in Döhle (ON Döhle), da mussten wir mal zur Toilette. Und dann die steile Treppe runter da *(die nicht enden wollte, so ungefähr)*, nicht zum Bahnsteig hin, nach ... zur anderen Seite. Wir wollten doch nicht auf den ... auf den Bahnsteig pinkeln. Und dann da unten, da waren Brombeeren, dann da hinein, mit nackten Beinen. Kannst du dir vorstellen, wie die ... das nachher ausgesehen hat. Aber das hat uns alles nichts ausgemacht, das war ein richtig schönes Erlebnis. Das kannst du mir glauben, du. Ja, das war eigentlich ganz, ganz interessant immer an Bahnhof in Hützel (ON Hützel) *(Ja, das kann ich nachvollziehen, deine Schilderungen)* Gibt ja auch eine Menge Bücher darüber. Ja, was ich ... was mir noch einfällt. Von Hützel aus, der erste Bahnhof nach dem Krieg, das war ja nicht Evendorf (ON Evendorf), sondern das war der Bahnhof Druhwald (ON Druhwald) Das war ein dreigleisiger Bahnhof. Mit einem eigenen Lokschuppen. Da haben die ja damals praktisch für die Marine die Seeminen in Druhwald *(zusammengebaut)* und gefüllt und dann mit dem Zug weggefahren in den Krieg *(ja)*. Der Bahnhof ist heute nicht mehr. Man kann bloß noch die, wenn man es weiß, sehen, wo die Rampe ist. Eine Betonrampe ist *(Immer noch zu sehen)* die ist noch zu finden, ja. Man muss aber suchen. *(Aha auch ein bisschen zugewachsen)* ein bisschen zugewachsen, ja. Die Natur holt sich alles wieder. *(Ja, das ist wohl so)* Ja, so war das damals. Ja, möchtest du noch etwas wissen? *(Na Horst du hast schon so viel erzählt, ich glaube das muss ich erst einmal verdauen)*. Na gut *(Und ich denke, die Zuhörer, die das später sich noch mal anhören werden, die können nachvollziehen, was du für eine interessante Kindheit da erlebt hast)*. Ja, das habe ich denn wohl.